

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kleine Reise in die grosse Welt

BiOX-Aktiengesellschaft

Mannheim, 1950

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-362297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362297)

EINLEITUNG

Liebe junge Leser

der zweite Teil eines weltberühmten Romans nennt sich „Wanderjahre“. Er ist von Goethe und heißt genauer „Wilhelm Meisters Wanderjahre“. Ihr habt von ihm gehört, vielleicht schon darin gelesen.

Wanderjahre! Wer von den jungen Menschen kann heute noch jahrelang reisen, bevor er in seinen Beruf eintritt? Früher war das anders. Für den jungen Kaufmannssohn, zu Pferd oder in der Kutsche, schlossen sich die Tore seiner Vaterstadt für gut zwei Jahre. Der Handwerker und der Erbe eines kleinen Betriebes walzten drei bis vier Jahre auf Schusters Rappen und jauchzend sangen frische Stimmen bis hoch in das vorige Jahrhundert hinein: „Das Wandern ist des Müllers Lust“.

Unsere Vorfahren waren kluge Leute. In ständische Vorschriften, Zoll- und Grenzunbequemlichkeiten und eine uns unverständliche Betulichkeit eingeeengt, erkannten sie doch eines: Reisen bildet. Der junge Mensch mußte wissen, wie man jenseits der Grenzen über seines Vaters Geschäftszweig dachte, er besuchte die Weltstädte, lernte ihre Sprachen und mancher arme Handwerksjunge hungerte sich bis über die Alpen hinunter nach Florenz, Venedig, Rom.

Heute ist das anders. Wir haben den D-Zug, das Auto und das Flugzeug, aber unsere Jugend hat keine Zeit und kein Geld. Der kurze Urlaub im Geschäft und im Büro ermöglicht gerade eine Fußwanderung durch den Schwarzwald, eine Radtour das Rheintal hinunter. Der Lernende erwirbt sich heute seinen Weitblick durch kundige Führung seiner Lehrer und durch die eigene Lektüre.

Das Buch, das wir euch in die Hände geben, will versuchen, euch auf bescheidene Weise ein Stück Wanderjahre zu ersetzen. Es will dabei helfen, daß ihr euch aus eigener Kraft einen Überblick über unsere Erde verschafft. Sie ist

so schön; das Schauen über sie hin und in sie hinein hilft euch über Vorurteile hinweg und macht euch zu freien Menschen. Aber den Weg dorthin müßt ihr allein gehen.

Wenn ihr das Buch durchblättert, werdet ihr Bilder von Städten und Landschaften und im Text Streifzüge durch andere, nicht abgebildete Himmelsstriche finden. Nehmt den Atlas und baut die „Kleine Reise in die große Welt“ zu einer „großen“ Reise aus. Ihr werdet Hinweise finden; Museen, Bücher und Kulturfilme warten auch auf eure frische Aufnahmefähigkeit.

Es wäre falsch, Vollständigkeit von diesem Buch zu erwarten. Denn es ist kein Reiseführer. Seine Bilder, seine kurzen Kapitel sollen eure Wißbegier aufwecken und euch anregen, von euch aus selbständig an die geistige Eroberung fremder Länder zu gehen. Es gibt kaum ein schöneres Ziel.

Wundert euch nicht, daß gerade Beschreibungen von hochberühmten Bauwerken oder Plätzen fehlen. Ihr sollt hier nichts finden, was der Baedeker euch ausführlicher beschreibt. Unser Buch will gerade von den unbekannteren Merkwürdigkeiten dieser Welt erzählen, von Menschen, Farben, Licht und Tieren, von jenen verborgenen Schönheiten, um deretwillen der Mensch von Kultur seit je gereist ist und auch heute reist. Nicht der betriebsame Kilometerfresser, sondern jener, der an einer Wegbiegung aussteigt und eine abseits gelegene unbekante Kirche aufsucht oder in einen Wald eintritt, dessen Buchengrün ihn schon von fernher lockte. Wir suchen die Jugend, die nicht nur mit dem Verstand, nicht einzig um des Wissens willen reisen möchte, sondern auch mit Herz, mit Phantasie. Reisen ist Bildungserlebnis im Goethe'schen Sinn. Es gibt keine Reise, die weiter und aufregender sein kann als die um das menschliche Herz. Jede Reise, die ihr in diesem Sinne unternimmt, sei es auf dem Atlas, sei es in der Wirklichkeit, macht euch zu stärkeren und reicheren Menschen. Sie führt euch zu euch selbst.